



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

ich hoffe, Sie alle sind gut in den Monat Mai gestartet. Bevor ich am Ende meiner heutigen Informationen zum alles dominierenden Thema Hessentag komme, möchte ich zunächst noch weitere wichtige Punkte anführen.

**Containerleerungen**

In den letzten Wochen boten einige unserer vielen Sammelstellen für Altglas einen völlig unangemessenen und inakzeptablen Anblick. Hintergrund ist, dass die Firma Knettenbrech-Gurdulic, die für die Entleerung der Behälter zuständig ist, ihre Aufgabe schlicht nicht erledigt hat. Deshalb hat sich das Altglas vor und neben den Containern gestapelt. Selbstverständlich haben wir das Unternehmen umgehend aufgefordert, die vertraglich vereinbarte Leistung zu erbringen. Auch andere Kommunen im Landkreis sind hiervon betroffen, was die Sache allerdings nicht besser macht.

Leider sind uns – wie schon bei der gesamten Thematik „Gelber Sack“ – auch bei diesem Thema die Hände gebunden, da die Entsorgung privatwirtschaftlich geregelt ist. Weisungsbefugte sind die Kommunen gegenüber der Firma also nicht. Man hat diesen gesamten Bereich vor vielen Jahren privatisiert und somit haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger praktisch keinen Einfluss mehr.

**Anstehende Beratungen**

In dieser Woche tagen die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung. Am Mittwoch tagen der Klima- und Umweltausschuss (KU) und der Haupt-, Finanz-, und Wirtschaftsausschuss (HFW) gemeinsam und informieren sich über den Stand der Dinge in Bezug auf den Zustand des Pfungstädter Waldes. Für diesen planen wir unter Koordination von Stadtrat Klaus-Peter Riede und unserem Forstmeister Oliver Mihaly einen umfangreichen Waldumbau. Einige Millionen Euro werden im Rahmen dieser Initiative in unseren Wald investiert – nicht von uns, sondern von der Bahn, die mit dieser ökologisch sinnvollen Maßnahme einen Teil der Eingriffe in die Natur kompensiert, die mit dem Neubau der ICE-Strecke einhergehen. Der HFW setzt im Anschluss seine Beratungen zu verschiedenen Anträgen der Stadtverordnetenversammlung fort. So wird über die Themen „Bestellung eines Inklusionsbeauftragten“, „Baugebiet Grüner Weg“, „Protest gegen die Erhöhung der Kreisumlage“ sowie die „Wahlen von Ortsgerichtsvorsteher und Schöffen“ beraten. Diese und viele andere Themen werden von den Stadtverordneten behandelt und für die nächste Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2023 vorbereitet. Mehr Informationen sowie Tagesordnungen und Einladungen finden Sie online unter [www.pfungstadt.de/bekanntmachungen](http://www.pfungstadt.de/bekanntmachungen).

**Mehrkosten Hessentag**

Wie angekündigt, nehme ich selbstverständlich auch zum Hessentag und den nun zu meinem Bedauern entstandenen Mehrkosten Stellung. Wie Sie der Berichterstattung entnehmen konnten, habe ich Mitte April, unmittelbar nachdem mir die Kostensteigerungen bekannt geworden sind, Gremien und Öffentlichkeit darüber umfassend informiert.

Insgesamt hat die mit der Planung und Produktion des Hessentags beauftragte Arbeitsgemeinschaft (ARGE), bestehend aus Fachunternehmen der Veranstaltungsbranche, im Juni 2021 mit einem Gesamtkostenvolumen von 8,7 Mio. Euro geplant. Abzüglich der geplanten Einnahmen und Zuschüsse verblieb demnach für die Stadt ein Defizit von 2,38 Mio. Euro. Nachdem nun die Planungen im Herbst konkreter gefasst und Auflagen von Behörden eingearbeitet waren, mündete dies in konkrete Aufgabenpakete die – wie die Vergaberegeln es vorschreiben – öffentlich ausgeschrieben wurden.

Bis dahin konnten zu den konkreten Kosten (hiervon haben wir auch die städtischen Gremien bei den Sitzungen stets in Kenntnis gesetzt) keine verlässlichen Aussagen getroffen werden. Sämtliche der prognostizierten Kosten basierten auf Schätzwerten, welche die ARGE im Auftrag der Stadtverwaltung sowie auf Basis ihrer Erfahrungen in der Veranstaltungsbranche kalkuliert. Immer wieder wurde betont, dass verlässliche Zahlen erst nach Abschluss der erfolgten Ausschreibungen vorliegen werden.

Ende 2022 starteten dann die unterschiedlichen Vergabeverfahren. Inzwischen sind mehr als 70 unterschiedliche Leistungen ausgeschrieben worden – von Bühnen- oder Verkehrsleittechnik, über Ehrentribüne, Festzelt und Trafostationen, bis hin zu Reinigungsleistungen oder sog. Terrorsperren. Einige besonders personalintensive und damit teure Bereiche, wie z. B. die Sicherheits- und Ordnungsdienste oder die Sanitäts- und Rettungsbetreuung, konnten erst spät ausgeschrieben werden, da bis zuletzt an den Konzepten und damit am auszuschreibenden Mengengerüst gearbeitet wurde.

Die Ergebnisse vieler Ausschreibungen lagen leider teilweise deutlich über dem Preis, den man erwartet hatte. Die Gründe hierfür sind vielfältig und wurden schon an anderer Stelle dargelegt (siehe z. B. Vorlage „60/2023“, so zu finden über die Suchfunktion auf <https://sdnet.pfungstadt.de>). Allgemeine Kostensteigerungen, Inflation, Energiepreise, aber vor allem auch eine Marktsituation in der Veranstaltungsbranche, die man nach Aussage der AGRE so zuvor nicht habe absehen können, seien hier exemplarisch genannt. Dies führte nun dazu, dass das veranschlagte Budget für den Hessentag nicht mehr auskömmlich ist. Insgesamt steigen nach derzeitigem Stand die Kosten zur Produktion des Hessentags von 8,7 Mio., um 1,9 Mio., auf nun 10,6 Mio. Euro.

Selbstverständlich wurde die ARGE von uns auch mit dem Kostencontrolling beauftragt. Da die Ausschreibungen jedoch über die Stadt liefen (nur so funktioniert das zwangsläufig), hat das Ergebnis eines jeden ausgeschriebenen Teilproduktes die ARGE oft nur zeitversetzt erreicht. Trotzdem wurden Aufträge von uns selbstverständlich nur dann vergeben, wenn die haushaltsrechtliche Deckung gegeben war. Und dennoch: Wir hätten schon drei bis vier Wochen früher absehen können, dass die allgemeinen Kostensteigerungen vollumfänglich auch auf die Veranstaltungsbranche durchgeschlagen haben. Die Kostensteigerung von rund 20 %, zwischen der Prognose vom Juni 2021 und den Ausschreibungsergebnissen im April 2023, hätte also schon wenige Wochen vorher bekanntwerden können. Das hätte zwar an der Tatsache, dass wir 1,9 Mio. Euro mehr benötigen um den Hessentag durchzuführen, nichts geändert, wohl aber an der Zeit, die man sich für diese Entscheidung hätte nehmen können.

Von daher verstehe ich den Unmut der Stadtverordneten durchaus. Und ich kann absolut nachvollziehen, dass es höchst unbefriedigend ist, in kurzer Zeit über Mehrkosten dieses Ausmaßes entscheiden zu müssen. Zumal die einzige Alternative dazu die Absage des Hessentages bedeutet hätte. Damit wären mit höchster Wahrscheinlichkeit deutlich höhere Belastungen für die Stadt einhergegangen – bei näherer Betrachtung also keine wirkliche Alternative.

Daran, dass dies vom Zeitablauf nun so dringlich wurde, kann ich leider nichts mehr ändern und ich habe selbstverständlich diesen Fehler in der Organisation auch in der Stadtverordnetenversammlung eingeräumt.

Nun ist es aber so, dass man bisweilen den Eindruck bekommen kann, dass ich alleine nicht nur für das zeitliche Versäumnis, sondern auch für diese 20%ige Steigerung der Ausgaben verantwortlich bin. Bei manchem was da so geäußert wird könnte man den Eindruck bekommen, den Hessentag nach Pfungstadt zu holen sei meine alleinige Idee und Entscheidung gewesen.

Dies ist selbstverständlich nicht der Fall, aber ich verstehe, dass manche dieses Bild des allein schuldigen Bürgermeisters zeichnen möchten.

Niemand hört sich gerne Kritik an, auch ich nicht – schon gar nicht, wenn sie zumindest in Teilen (wie hier in Bezug auf das zu späte Bekanntwerden der Mehrkosten) berechtigt ist. Es gehört sich selbstverständlich dennoch, Fehler einzugestehen.

Doch so schmerzhaft die Erkenntnis ist, dass leider auch unser Hessentag – wie schon so viele zuvor – teurer wird als gedacht, so unklar ist, ob die Einnahmen die Prognose erreichen, das Wetter gut wird, die Besucherzahlen sich so entwickeln wie geplant und ob nicht noch unvorhergesehene Dinge geschehen, die die Kostenseite

weiter negativ beeinflussen werden. Das alles kann nicht ausgeschlossen werden. Es entstehen Ausgaben, denen kalkulierte Einnahmepositionen entgegenstehen. Alles basiert auf Prognosen und Schätzungen und natürlich auch auf einem Risikozuschlag. Einen solchen gab es selbstverständlich, er wurde aber ganz offenkundig zu gering kalkuliert.

Ein Phänomen, das man von einer ganzen Reihe von Projekten her kennt und aus dem wir insbesondere in Pfungstadt gemeinsam lernen müssen, wenn es darum geht, künftige Projekte, wie den Bau von Kindertagesstätten, Sporthallen, oder auch das Schwimmbad zu realisieren. Beim beschlossenen Neubau des Schwimmbades war dies im letzten Jahr bereits der Fall. Die Stadtverordnetenversammlung beschloss, das Budget für den Neubau um 7,56 Mio. Euro auf nun 23,66 Mio. Euro zu erhöhen. Im Übrigen ohne jede Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung. Es bleibt also zu hoffen, dass bei beiden anstehenden Großprojekten – Hessentag und Schwimmbadneubau – aber auch bei allen künftigen Planungen, die Mittel ausreichen und Risiken stärker als bisher Beachtung finden werden.

Im Nachgang werden wir uns mit der Landesregierung zusammensetzen müssen und über die Aufteilung dieser Mehrkosten zu sprechen haben. Das Land Hessen wird hier seinen Zusagen nachkommen, davon bin ich überzeugt. Bis dahin bleibt uns gemeinsam dafür zu sorgen, dass dieser 60. Hessentag ein größtmöglicher Erfolg wird und wir uns als vielfältige, lebenswerte Stadt und als offene Gesellschaft im besten Sinne präsentieren werden.

Daher möchte ich gerne abschließend auf einen wie ich finde sehr guten Redebeitrag des Stadtverordneten Lutz Feldmann (UBP) zu sprechen kommen. Dieser hat erklärt, dass er zwar gegen den Hessentag gewesen sei, die Ausrichtung aber demokratisch legitimiert von der Mehrheit beschlossen wurde. Es sei nun an der Zeit, dieses Projekt nicht zu behindern oder zu verhindern, sondern vielmehr die gemeinsame Aufgabe von uns allen, diese Veranstaltung zu einem Erfolg für unsere Stadt werden zu lassen.

Daran möchte ich gerne mit Ihnen allen arbeiten. In den nächsten Tagen und Wochen wird der Hessentag in Pfungstadt sichtbar werden. Wir haben die einmalige Gelegenheit, uns und unsere Stadt in ein öffentliches und gutes Licht zu rücken. Lassen Sie uns das Beste daraus machen und mit Zuversicht in die kommenden Wochen gehen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Monat Mai.

Herzliche Grüße,  
Ihr Bürgermeister

*Patrick Koch*  
Patrick Koch

**Programm für den 60. Hessentag vorgestellt**



Ab sofort online unter: [programm.hessentag2023.de](http://programm.hessentag2023.de)



**Vorstellung der Programm-Web-App**

Staatsminister Axel Wintermeyer und Bürgermeister Patrick Koch waren sich einig:

„Das Programm des Hessentages ist so vielfältig wie unser Land!“



Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat am Donnerstag gemeinsam mit dem Pfungstädter Bürgermeister Patrick Koch das Programm für den 60. Hessentag in der Villa Büchner vorgestellt. (v. l. n. r.: Martin Lauer (HR-Programmdirektion), Bürgermeister Patrick Koch, Staatsminister Axel Wintermeyer).

Der Chef der Hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer, hat am 27. April gemeinsam mit

Bürgermeister Patrick Koch das Programm für den 60. Hessentag vorgestellt. „Vom 2. bis 11. Juni 2023 wird Pfungstadt die heimliche Hauptstadt Hessens werden. Die Besucherinnen und Besucher des Hessentages erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das so vielfältig ist wie unser Land“, sagten der Chef der Staatskanzlei und der Bürgermeister und ergänzten: „Nach dreijähriger, pandemiebedingter Pause ist es wieder eine außerordentlich große Freude, dass Deutschlands größtes Landesfest wieder stattfinden kann. Unser Dank gebührt vor allem den vielen Helferinnen und Helfern, die den Hessentag erst möglich machen. Es wird für alle ein tolles Fest werden.“



**Pfungstadt-Fahnen für den Hessentag**

Die Hessentagsstraße ist zentraler und schmückender Bestandteil eines jeden Hessentags!

Entlang dieser Straße flanieren vom 2. bis 11. Juni tausende Besucherinnen und Besucher und erleben die gebotene Vielfalt im Herzen unserer Stadt.

Zu diesem und auch zukünftigen besonderen Anlässen möchten wir uns selbstverständlich von unserer besten Seite präsentieren. Daher bietet die Stadtverwaltung Fahnen mit dem Pfungstadtwappen inklusive einer sogenannten Bannereinrichtung an (bestehend aus einer massiven Holzstange, zwei Abschlussknöpfen sowie einem Seil mit Halterungsschleufe, komplett montiert) zu einem rabattierten Preis von 25 €/Stück. Interessierte erhalten die Pfungstadt-Fahne bei unserem Hessentagsbüro, ab der KW 21.

Vorbestellungen können gerne per E-Mail an [hessentag@pfungstadt.de](mailto:hessentag@pfungstadt.de) oder telefonisch bei unserem Hessentagsbüro, Tel. 06157 988-3000 getätigt werden. Die Stadtverwaltung freut sich über eine rege Teilnahme!



**Das Amt für Bürger und Ordnung informiert: Sperrungen aufgrund von Bauarbeiten**

**Kurzzeitige Vollsperrung: In der Gänseweide, am 03.05.23**

Aufgrund von Kranarbeiten wird die Straße "In der Gänseweide", im Bereich der Haus-Nr. 8, in Pfungstadt/Eschollbrücken, am 03.05.2023 voll gesperrt.



**Vollsperrung wegen Kanaldeckelsanierung (BA1)**

Aufgrund von Kanaldeckelsanierungen wird der Bereich von Mühlstraße 85 bis Mühlstraße 87, vom 05.05. bis 25.05.2023 voll gesperrt.

Wir bitten um Ihr Verständnis! Ihre Stadtverwaltung

**Los! geht's** Aktionszeitraum 22.4. - 7.5.

5. Mai, Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Anlässlich des "Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung" lädt die Arbeitsgruppe "Barrierefreies Pfungstadt" zu drei Rundgängen ein:

- Rundgang 1** 22.4. | 10 - 12:30 Uhr  
Treffpunkt: Stadthaus I  
Begehung nördlicher Teil Pfungstadts
- Rundgang 2** 26.4. | 15 - 17:30 Uhr  
Treffpunkt: Am Römer, Eschollbrücken  
Begehung der Stadtteile
- Rundgang 3** 5.5. | 15 - 17:30 Uhr  
Treffpunkt: Stadthaus I  
Begehung südlicher Teil Pfungstadts

**Pfungstadt barrierefrei**